

Lateintag vom 5. November im Campus

Brücke zu anderen Sprachen

Alle zwei Jahre widmet der Trägerverein «Lateintag.ch» dieser bis heute wichtigen Kultursprache einen Fort- und Weiterbildungstag.

HANS LENZI

Sprachmächtigkeit fördern und erhalten: Das garantieren Lateinkenntnisse. Die Alt- und vormalige Welt-sprache durchdringt unsern Alltag mehr als wir uns bewusst sind. Über spannende Referate und mittels 24 Workshops werden insbesondere auch Nicht-Lateiner angesprochen. Sie sollen von der Schönheit und innern Logik des Latein begeistert werden.

Lebendig erhalten

Lateinlehrer und OK-Präsident des «Lateintag.ch», Pius Meyer, schätzt an dieser Altsprache, dass sie sprachlich nicht nur hilft, Brücken zu andern Sprachen zu schlagen, sondern dass hinter ihr auch das damals riesige römische Weltreich mit seiner ganzen reichen Kultur steht. «Ehemalige Schüler drücken mir gegenüber oft Dankbarkeit darüber aus, dass sie Latein lernen durften, es hätte sie weitergebracht. Tatsächlich lehren wir Latein heute dank modernen Lehrmitteln so, dass ständig Transfers zu Literatur, modernen Sprachen und kulturellen Inhalten gemacht werden», weiss der Fachmann. «Dieses Fach wählen an Bezirksschulen mehrheitlich junge Frauen, oft mit Migrationshintergrund, denn vielen von ihnen verhelfen Lateinstunden zu einem verbesserten Wortschatz und lässt sie in ihrer Zielsprache Deutsch heimischer fühlen. Schliesslich zeigen Studien in Deutschland, dass Abiturarbeiten von Schülern mit Lateinkenntnissen qualitativ besser daherkommen als andere.» Kurzum: Obwohl die Schweizer Universitäten die Lateinplicht für ihre Studiengänge abgeschafft haben, gilt weiterhin: Latein lohnt sich.



Pius Meyer, OK-Präsident erklärt das Programm

BILD: HLE

Peropportunus!

Ja, herzlich willkommen ist jedermann am «Lateintag.ch». «Ganze 19 unserer 24 Workshops sind explizit «nihil» aufgestellt, das heisst die Teilnahme setzt keinerlei Lateinkenntnisse voraus. Wir rechnen mit gegen 700 Gästen, und zwar im Alter von 10 bis 90 Jahren. Sie kommen aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland», freut sich Pius Meyer. Je zwei Kurse werden auf Französisch und Italienisch gehalten, sieben Kurse sprechen speziell Jugendliche an. «Unter den Workshops finden sich Ti-

tel wie «Römische Klangwerkstatt», «Reden wie Cicero», «Auf nach Bibracte», «Unsterblich - nein danke!» und des Spannenden mehr. Die Referenten sind ausgewiesene Wissenschaftler, viele aus dem Kantons- oder Hochschulbereich, Qualität ist uns wichtig.» Jeder Kurs dauert eine Stunde, im Verlauf des Tages können Wissbegierige also deren vier besuchen. Zudem stellen Schulklassen Szenen aus der Lateinwelt dar - wer sie errät, erhält einen kleinen Preis -, und ein musikalisches Duo sorgt für einen besinnlichen Ausklang. Dem

Tage angepasst offeriert das Campus-Restaurant Mahlzeiten mit römischen Spezialitäten. An drei Ständen finden Lehrmittel-Interessierte spannende Unterlagen und Liebhabern römischer Weinkultur zeigen die Vindonissa-Winzer ihr Schaffen.

Mitglied werden

Natürlich freut sich der Trägerverein über neue Mitglieder, aktuell zählt er deren 240. Der Jahresbeitrag ist mit 30 Franken bescheiden, hilft aber zusammen mit den Gönner- und Sponsorenbeiträgen - auch der Effingerhof ist engagiert! - den Tagungsbeitrag auf tiefen 20 Schweizer Franken (mit Legi gar nur 5 Franken) zu halten. Meyer: «Wir halten die Kosten mit viel Freiwilligenarbeit gering und als Dozent für Fachdidaktik Latein an der hiesigen Pädagogischen Hochschule gewährt uns der Campus freundlicherweise freie Verwendung seiner Infrastruktur. Unser Lateintag ist meines Wissens einzig in Europa, es herrscht immer eine sehr konstruktiv-freundschaftliche Stimmung, Nichtlateinern öffnen sich über die dargebotenen Inhalte neue Welten, Einsichten und Überlegungen. Den Flyer haben wir im übrigen extra mit den Konstantinfragmenten Kopf, Hand und Fuss geschmückt. Sie unterstreichen: Vieles fusst auf dem Latein, welches über Kopf und Hand jeden Tag neu zur Anwendung gelangt.» Also: Avis matutina vermem capit - noch sind Plätze frei!

5. SCHWEIZERISCHER LATEINTAG

Referate, Workshops, Musik
Samstag, 5. November,
9.00 bis 18.30 Uhr,
Campus Brugg-Windisch
20 Franken (mit Legi 5 Franken/Person), für Interessierte allen Alters;
Lateinkenntnisse sind keine Voraussetzung

Inserat



www.bdag.ch/studienmesse

WINDISCH

Buchvernissage

Buchvernissage an Hochschule für Technik FHNW in Windisch zum Buch «Die Schweiz - vom Normalfall?» von Fridolin Stähli, Peter Gros und Karl Haltiner (Hrsg.). Mit Beiträgen von Katja Gentinetta, André Holenstein, Ursula Pia Jauch, Adolf Muschg, Günter Verheugen, Kaspar Villiger, Paul Widmer. Zum Inhalt: Mehrere knapp ausgegangene Volksabstimmungen der letzten Jahre zeugen von tiefer Gespaltenheit der Eidgenossenschaft. Die einen beharren auf der angeblich uneingeschränkten Souveränität der Schweiz und beschwören die direktdemokratische Selbstbestimmung. Für andere hingegen kann sich das Land dem Griff der Globalisierung und dem Sog der europäischen Einigung nicht entziehen. Wie kommen wir aus dieser Blockade wieder heraus? Gibt es ihn noch, den klugen, verständlichen Kompromiss? Bleibt die Schweiz mit ihren besonderen politischen Institutionen der oft beschworene Sonderfall, oder ist sie auf dem Weg zum europäischen Normalfall? Programm: Jürg Christener, Direktor der FHNW, Begrüssung - Urs Hofmann, Regierungsrat des Kantons Aargau, zum Buch. zvg

**Montag, 7. November
17.15 Uhr im Lichthof
Hochschule für Technik FHNW
Klosterzelgstrasse 2
Windisch**

LESERBRIEFE

Nein zum Atomausstieg!

Alle wissen, dass wir längerfristig neue Energiequellen brauchen! Morgen legen wir die Atomkraftwerke still und importieren keinen Strom mehr! Einige Fragen an die Initianten des Sofortausstiegs: Können Sie am Morgen die Garage noch öffnen, funktionieren Rollläden, Heizung und Dachfenster noch? Die Leistung der Küchenapparate geht so zurück, dass sie die dreifache Zeit zum Kochen brauchen!

Wollen Sie beim Strompreis und dessen Erzeugung vom Ausland abhängig sein?

Ihre Hausaufgabe sehe ich bei Ihnen in folgenden Belangen: Halten Sie sich mit Einsparungen bei Projekten für Erhöhungen von Staumauern, Solaranlagen in Dörfern und auf öffentlichen Gebäuden sowie für Windenergieanlagen zurück, und wir werden gemeinsam einen guten Weg finden.

HANS PETER SCHLATTER,
GROSSRAT SVP, RINIEN

Die Kosten der Atomkraft kommen langsam ans Licht.

Über vier Milliarden Franken Entschädigung will Andrew Walo, der CEO der Axpo, vom Bund erstreiten, wenn die Initiative «geordneter Ausstieg» am 27. November vom Volk angenommen wird. Und wenn die AKW weiterbetrieben werden, will Walo, dass über Unterstützungsbeiträge für AKW debattiert würde. Herr Walo geht aufs Ganze. Wenn der geordnete Ausstieg beschlossen wird, soll der

Bund mehr zahlen, als die Axpo und früher die NOK je in diese Anlagen investiert haben, bis jetzt rund 3,5 Milliarden Franken. Und gleichzeitig macht Herr Walo die hohle Hand für den Weiterbetrieb seiner Alt-AKW.

Die Forderungen von Andrew Walo zeigen vor allem eines auf: Er und die Axpo können nichts mehr verlieren, weil die finanzielle Lage um die AKW Beznau so desolat ist. Daher greift er zu unverschämten Forderungen, die die Steuerzahler und Stromkonsum-

umenten bezahlen sollen. So nicht, Herr Walo!

Wer lieber ein Ende mit Schrecken als einen Schrecken ohne Ende hat, kann mit einem Ja zum geordneten Ausstieg Klarheit schaffen. Allfällige Entschädigungen können auf ein Sperrkonto bezahlt werden, das einen Teil der ungedeckten Langzeitkosten der Atomülllagerung mitfinanziert.

HEINI GLAUSER, WINDISCH,
MAHNWACHENDER VOR DEM ENSI

Inserat

<p>Evian 6 x 1,5L + weitere Packungsgrößen in Aktion Fr. 3.95 statt 5.95</p>	<p>Eichhof Lager hell + Alkoholfrei 50cl Fr. 1.15 statt 1.50/1.55 + Depot</p>	<p>Roberto Sarotto Arneis Langhe "Runcneuv" 75cl Fr. 10.95 statt 12.95</p>	<p>Rio Monats-Hit im November</p> <p>Sessant'anni Primitivo di Manduria 75cl Fr. 21.90 statt 27.90</p>	<p>Skyy Vodka</p> <p>40% Vol., 70cl Fr. 16.95</p> <p>Dieses Spirituosen-Angebot ist unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter 18-Jährige!</p>
<p>Valser Classic 6 x 1,5L + weitere Sorten in Aktion Fr. 6.40 statt 8.40</p>	<p>Schützengarten St.Galler Klosterbräu 50 cl, Bügelflasche Fr. 1.45 statt 1.85 + Depot</p>	<p>Chianti Castiglioni Marchesi de' Frescobaldi 75cl statt 14.90 Fr. 10.90</p>		
<p>Fanta + Sprite diverse Sorten 6 x 1,5L Fr. 10.95 statt 13.95</p>	<p>Feldschlösschen Original 15 x 33cl, Flaschen Fr. 14.95</p>	<p>Mavrio Negroamaro Salento 75cl Fr. 14.90 statt 17.90</p>		
<p>Coca-Cola, Fanta Orange, Sprite + Nestea Lemon 24 x 33cl, Dosen + weitere Sorten im Angebot Fr. 13.80 statt 25.20 Dauertiefpreis</p>	<p>Feldschlösschen Original 24 x 50cl, Dosen Fr. 32.80 statt 39.80</p>	<p>Carlos Plaza Selección 75cl statt 14.80 Fr. 10.80</p>		
<p>RIO besser trinken</p> <p>Buchs/AG, Lenzburg, Neuenhof, Villmergen, Wettingen, Wildegg 32x in der Deutschschweiz - Auch in Ihrer Nähe</p>				